

In der Abteilung Studienförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung stehen Ihnen folgende Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Bewerbungen: **Elisabeth Schulze Horn**
Tel. (0228) 883-7932
Elisabeth.SchulzeHorn@fes.de

Stipendiatenbetreuung: **Kathrein Hölscher**
Tel. (0228) 883-7948
Kathrein.Hoelscher@fes.de

Beate Eckstein
Tel. (0228) 883-7910
Beate.Eckstein@fes.de

Finanzen: **Bettina Pohl**
Tel. (0228) 883-8510
Bettina.Pohl@fes.de

Spenden für den Solidaritätsfonds unter dem Stichwort „Solidaritätsfonds der Studienförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung“ werden gerne unter der **Kontonummer 10 10 60 62 08** bei der **SEB AG Bonn (BLZ 380 101 11)** entgegengenommen. Die Spenden für den Solidaritätsfonds der Friedrich-Ebert-Stiftung sind steuerlich absetzbar.

IBAN DE 92 380101111010606208
BIC ESSEDE5F380

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Studienförderung
Godesberger Allee 149
53170 Bonn



© Fotos: Fotolia, iStock Photo

www.fes.de

Solidarisches Handeln

Förderung in Not geratener
ausländischer Studierender und
Graduierter aus dem Solidaritätsfonds
der Friedrich-Ebert-Stiftung



Jahresbericht 2012

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Seite aufgrund Personenbezogener
Daten gelöscht.
April 2024



„Was können wir für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende tun, die wegen ihrer politischen Überzeugung, wegen ihres Glaubens oder ihrer Hautfarbe nicht in ihren Heimatländern studieren können und materieller Hilfe bedürfen?“, fragten sich ausländische und deutsche Stipendiatinnen und Stipendiaten 1971 angesichts einer wachsenden Schar ausländischer, mittelloser Studierender aus Bürgerkriegsländern in der Bundesrepublik Deutschland, die ihnen Zuflucht geboten hatte.

Auf Anregung der (ehemaligen) Stipendiatinnen und Stipendiaten gründete der Vorstand der Friedrich-Ebert-Stiftung am 21. Mai 1971 den „Solidaritätsfonds der Friedrich-Ebert-Stiftung“.

Aus dem Solidaritätsfonds werden vorrangig bedürftige ausländische Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gefördert, die aus politischen, rassistischen oder religiösen Gründen verfolgt werden und/oder sich durch ihr Eintreten gegen Gewaltherrschaft und ihr Engagement für Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Demokratie ausgezeichnet haben.

Die endgültige Entscheidung über die Vergabe einer Beihilfe oder eines Stipendiums trifft grundsätzlich ein unabhängiger Vergabeausschuss, dem auch zwei gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Stipendiatenschaft angehören.

Seit der Gründung des Fonds konnte so über 1.000 bedrohten ausländischen Studierenden und Graduierten geholfen werden.

Die Satzung des Solidaritätsfonds ist zu finden unter:
www.fes.de/Studienfoerderung/material

Im Jahr 2012 haben 2.904 Personen für den Solidaritätsfonds gespendet. Rund 75 % des Spendenaufkommens stammen von ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung. Aus dem Kreis der aktuell geförderten Stipendiatenschaft gingen 19 % der Spenden ein. Auch sonstige Freundinnen und Freunde der Friedrich-Ebert-Stiftung haben für den Solidaritätsfonds gespendet (6 %). Das Spendenvolumen betrug im Jahr 2012 insgesamt 258.338,13 €.

Insgesamt wurden 308.851 € ausgegeben.

Auf Beschluss des Vergabeausschusses wurden in diesem Rahmen die in 2007 in Deutschland erstmals eingeführten Studiengebühren für ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten der FES übernommen.

Die im Jahr 2012 nicht abgerufenen Mittel stehen für das folgende Haushaltsjahr zur Verfügung.

Für das Haushaltsjahr 2012 ergibt sich folgende Bilanz:

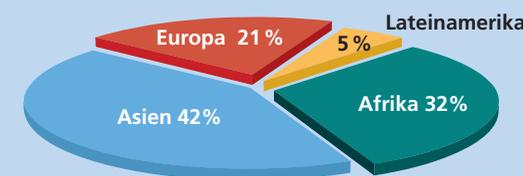
Rücklagen aus 2011:	67.226,30 €
Einnahmen in 2012:	258.338,13 €
Ausgaben in 2012 (gesamt)	308.851,00 €
– davon Unterhaltsstipendien	274.227,00 €
– davon einmalige Hilfeleistungen	16.500,00 €
– davon Studiengebühren	18.124,00 €
Übertrag in 2013:	16.713,43 €



Mit Hilfe des Solidaritätsfonds geförderte Stipendiatinnen und Stipendiaten 2012

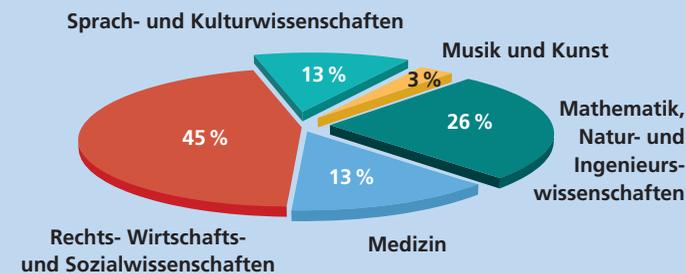
Der Solidaritätsfonds ermöglichte 38 ausländischen Studierenden und Graduierten in 2012 ihre wissenschaftliche Ausbildung in Deutschland fortzuführen. Die 13 Stipendiatinnen und 25 Stipendiaten mussten aus politischen, religiösen oder rassistischen Gründen ihre Heimatländer aus folgenden Regionen verlassen:

Herkunftsregionen der aus dem Solidaritätsfonds Geförderten 2012



Afrika	Asien	Europa
Ägypten (1)	Armenien (1)	Albanien (1)
Äthiopien (2)	Afghanistan (2)	Griechenland (1)
Elfenbeinküste (1)	Georgien (1)	Bosnien/Herzegowina (1)
Eritrea (1)	Indonesien (1)	Russland (2)
Gabun (2)	Iran (1)	Türkei (3)
Kamerun (1)	Israel (1)	
Nigeria (1)	Jemen (1)	
Simbabwe (1)	Jordanien (1)	
Sudan (1)	Paläst. Gebiete (1)	Lateinamerika
Togo (1)	Syrien (5)	Mexiko (1)
	Vietnam (1)	Peru (1)

Studienfächer der aus dem Solidaritätsfonds Geförderten 2012



Dr. Jürgen Burckhardt
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Godesberger Allee 149
 53175 Bonn
 Vorstandsmitglied der FES
 ehemaliger Geschäftsführer der FES

Prof. Dr. Lutz Götze
 Am Ländtobogen 14 A
 82211 Herrsching
 Vertrauensdozent der FES
 Professor (em.) für Germanistik an
 der Universität des Saarlandes,
 Saarbrücken

Marwa Mahdy-Abidou
 Charlottenstraße 25
 12247 Berlin
 Stipendiatische Vertreterin
 Promotion im Fach Theater-
 wissenschaften an der FU Berlin

Prof. Dr. Rachid Ouaisa
 Universität Marburg
 Zentrum für
 Nah- und Mittelost-Studien
 Deutschhausstraße 12
 35032 Marburg
 Mitglied des Auswahlausschusses
 der FES,
 Professor für Nah- und Mittelost-
 Studien an der Universität Marburg
 ehemaliger Stipendiat

Prof. Dr. Bianka Pietrow-Ennker
 Universität Konstanz
 FB Geschichte und Soziologie
 Osteuropa, Fach D 11
 78457 Konstanz
 Vertrauensdozentin der FES
 Professorin für Osteuropäische
 Geschichte an der Universität
 Konstanz
 ehemalige Stipendiatin

Dörte Wollrad
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Leiterin IEZ-Lateinamerika
 und Karibik
 Leiterin Internationale Entwicklungs-
 zusammenarbeit der FES in Berlin
 Hiroshimastraße 17
 10785 Berlin

Dr. Meik Woyke
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Archiv der Sozialen Demokratie
 Leiter des Referats „Public History“
 Godesberger Allee 149
 53175 Bonn
 Leiter des Referats „Public History“
 des Archivs der sozialen Demokratie
 der FES in Bonn
 ehemaliger Stipendiat

Martin Zielke
 c/o Alvin Bridgeman
 62a South Ealing Road
 W5 4QB London
 Großbritannien
 Stipendiatischer Vertreter
 Staatsexamen Rechtswissenschaften
 an der HU Berlin
 Legal Assistant